



**Veuve Clicquot
PRIX VEUVE CLICQUOT
FÜR DIE UNTERNEHMERIN
DES JAHRES**

**Elisabeth Hintermann und Maximiliana Pangerl, geschäftsführende
Gesellschafterinnen, Mühldorfer GmbH & Co.KG in Haidmühle im Bayerischen
Wald**



Die Schwestern Elisabeth Hintermann (geb. Pangerl) und Maximiliana Pangerl sind 27 und 21 Jahre alt, als sie 1987 den Betrieb im Bayerischen Wald in vierter Familiengeneration übernehmen. Sie krepeln den „Kaufladen mit angeschlossener Bettfedernfabrikation“ komplett um. Und erobern mit Ausdauer, ausgeklügelter Strategie, enormem Einsatz und der Spitzenqualität ihrer Produkte die Marktführerschaft bei der Ausstattung internationaler First-Class- und Luxushotels: mit Dauendecken, Matratzenauflagen und Kissen.

Mit 50 Mitarbeitern erzielt ihr Bettenhaus einen Jahresumsatz von 6,5 Millionen Euro, bei steigender Tendenz. Aus 200 Tonnen Daunen fertigt Mühldorfer jährlich rund 200.000 Teile. Alle Mühldorfer-Produkte entsprechen dem ÖkoTex-Standard und sind heute in den besten Häusern der Welt gefragt. Die aktuelle Wirtschaftskrise macht sich bei Mühldorfer kaum bemerkbar: Die Firma ist „pumperlgesund“. Ganz ohne Fördergelder haben die Schwestern im Lauf der Jahre gut drei Millionen Euro Eigenmittel in ihren Maschinenpark investiert.

Die abseitige Lage an der tschechischen Grenze und der überschaubare Heimatmarkt Niederbayern, den sie bei Geschäftsübernahme vorfanden, erweisen sich letztlich als Glücksfall. Nur so konnten die beiden geschäftstüchtigen Frauen wohl auf die Idee kommen, im Ausland einen ähnlich strukturierten Markt zu suchen: Solide, lukrativ, erschließbar über persönliche Kontakte. Sie werden fündig in den Vereinigten



Veuve Clicquot
PRIX VEUVE CLICQUOT
FÜR DIE UNTERNEHMERIN
DES JAHRES

Arabischen Emiraten, wo die Mühldorfer-Schwestern zur rechten Zeit am rechten Ort sind: Das spektakulärste Hotel der Welt, das Burj al Arab mit 7 Sternen, wird 1999 ihr erster Hotelkunde und markiert den internationalen Durchbruch. Hintermann und Pangerl haben ihren Betrieb konsequent internationalisiert und sind heute überall dort präsent, wo Neubauprojekte in der Top-Hotellerie boomen: Europa, Asien, Mittlerer Osten und Südamerika. A und O ist für sie der persönliche Kontakt und damit Kundennähe. Auf allen wichtigen Messen in ihren Haupt-Absatzmärkten sind die Schwestern – in (feder-)weißer Kleidung – persönlich präsent und haben es in Dubai und dem Mittleren Osten zur Marktführerschaft in der Top-Hotellerie gebracht. Marktführer wird man aber nicht durch Zufall, sondern durch Strategie, Konsequenz und Einsatz. Der geht so weit, dass in der Firmenzentrale im Bayerischen Wald ausschließlich Englisch gesprochen wird.

Sogar das Wasser am Standort ist ein USP: Die kostbaren Daunen werden in völlig kalkfreiem Wasser gewaschen, das vom Dreisessel-Berg in den Firmenbrunnen fließt. Dadurch erhält der feine Flaum mehr Füllkraft, noch mehr Qualität mit besserer Klimaregulierung und längerer Haltbarkeit.

Obwohl ihre berufliche Bühne die Welt ist, sind die beiden Bayerinnen ihrer Heimatregion eng verbunden. Sie unterstützen kulturelle und soziale Projekte, haben Künstlersymposien organisiert und Kulturveranstaltungen initiiert. Und neben ihrer Unternehmerinnenkarriere sind die beiden engagierten Geschäftsfrauen mindestens ebenso engagierte Mütter: Anselm (21) ist der Sohn von Elisabeth Hintermann, Anna-Maria (6) die Tochter von Maximiliana Pangerl.